

meinte, der junge König sei zum Herrschen geboren. In Aachen wurde er gekrönt, in der Stadt Karls des Großen; bei dieser Krönung versahen die vier Herzoge (von Schwaben, Lothringen, Bayern, Franken) die sog. Erzämter. (Eine altdeutsche Sitte, daß vornehme Herren ihren Gebieter bedienten, worüber sich die alten Römer sehr wunderten, bei denen nur Sklaven solche Dienste versahen.)

Der König kam bald in den Fall, seine Kraft zu erproben; seine beiden Brüder Thankmar und Heinrich rebellirten und zwangen ihn Wassengewalt anzuwenden. Heinrich unterwarf sich bei Zeiten, Thankmar aber wurde getödtet und eine Schaar Ungarn, welche die Brüder zu Hilfe gerufen hatten, in der Nähe von Wolfenbüttel vernichtet (938). Hierauf wandte sich Otto I. gegen Herzog Eberhard von Bayern, den Sohn Arnulfs, der ohne königliche Belehnung Herzog sein wollte. Otto setzte ihn ab und dafür Arnulfs Bruder, Berthold, ein, und als dieser starb, verließ er Bayern seinem eigenen Bruder Heinrich.

Der Herzog Giselfert von Lothringen nahm wieder die Verbindung mit Frankreich auf und rief mit dem Frankenherzoge Eberhard die Hilfe Frankreichs an; auch des Königs Bruder Heinrich war dieser Verschwörung nicht fremd. Otto gerieth in große Verlegenheit, weil seine Mannschaft der feindlichen der Zahl nach bei weitem nachstand; doch sein Glück und die Tapferkeit der Schwaben verschafften ihm bei Andernach einen unerwarteten Sieg; Eberhard fiel im Treffen, Giselfert erkrank in dem Rheine (939) und der König verließ Lothringen seinem Schwiegersohne Konrad, dem Grafen von Worms, der auch Franken verwaltete.

Der Herzog Hermann von Schwaben war dem Könige immer treu; mit dessen Erbtochter vermählte Otto seinen Sohn Ludolf und machte diesen nach Hermanns Tode 948 zum Herzoge von Schwaben.

#### Otto in Italien (951).

##### Grauenvolle Zustände in Italien und Rom.

Dahin wurde er durch die heillose Zerrüttung gerufen, welcher dieses schönste Land Europas wieder anheimgefallen war. Nach der Ermordung Lamberts, des Sohnes des Herzogs Guido von Spoleto (898), hatte Berengar I. (von Friaul) Italien drei Jahre allein beherrscht. Dann aber stellte ihm die spoletanische Partei einen Nebenbuhler der Herrschaft entgegen in Ludwig, dem Sohne Bosos und Enkel Kaiser Ludwigs II. Dieser gewann wirklich Italien und durch Paps Benedikt IV. die Kaiserkrone, Berengar überfiel ihn aber in Verona, ließ ihn blenden (905) und herrschte nun wieder in Oberitalien.

In Rom errang indessen die tuskanische Grafenfamilie solchen Einfluß